

Als im 5. und 6. Jahrhundert das Römische Reich zu zerfallen beginnt, wird es für die Germanen richtig Mode, nach Süden zu ziehen. Entweder um zu plündern oder um in wärmeren Gegenden zu wohnen. Viele wollen auch den Hunnen aus dem Weg gehen. Die Hunnen sind ein wildes Reitervolk aus Asien, das sich später in Ungarn niederlässt.

Germanische Stämme ziehen durch das Weströmische Reich und lassen sich dann irgendwo nieder. Die **Westgoten** in Südfrankreich und Spanien, die **Wandalen** in Nordafrika, die **Ostgoten** und die **Langobarden** in Italien. Diese germanischen Staaten in der Fremde halten aber nicht lang: Heute erinnert nur der Name einer Landschaft manchmal noch an die Germanen.

(la Lombardia – die Lombardei – das Langobardenland – das Land der Leute mit den langen Bärten).

Im Gebiet des heutigen Deutschlands hat die Völkerwanderung eine andere Wirkung: Einwandernde Germanen schliessen sich mit bereits hier wohnenden zusammen. Es entstehen große Stämme: **Sachsen, Franken, Thüringer, Alemannen und Baiern**. Im Osten und Nordosten rücken die **Slawen** nach. Bald bekommen die **Franken** das größte Gewicht. Das liegt daran, dass ihr Siedlungsraum im ehemals römisch verwalteten Land ist. Die Franken finden blühende Städte und ein gut erhaltenes Straßennetz vor. Sie lassen die römischen Beamten auf ihren Posten und übernehmen im Westen sogar die Sprache. Sie arbeiteten mit der römisch-katholischen Kirche zusammen: Der Frankenkönig Chlodwig (482-511) tritt zum Christentum über.

Aus der Zeit der Völkerwanderung gibt es viele deutsche Heldensagen. Berühmt ist das Nibelungenlied.

Ordne die Sprachen:

Deutsch ~~Französisch~~ Holländisch Italienisch Norwegisch Polnisch Russisch Serbisch Spanisch

GERMANISCH	ROMANISCH	SLAWISCH
.....	... <i>Französisch</i>
.....
.....

Streich, was nicht in die Reihe passt:

Holländisch	Schwedisch	Portugiesisch	Dänisch	Flämisch
Franken	Alemannen	Wandalen	Hunnen	Burgunder
Christentum	Islam	Buddhismus	Hinduismus	Egoismus
Frankreich	Deutschland	Österreich	Germanien	Italien
wandern	verwalten	umherziehen	reisen	fahren
Posten	Arbeit	Stelle	Beruf	Freizeit
Mode	Scherz	Sitte	Brauch	Art
Familie	Sippe	Stamm	Volk	Thron
Schatz	Fabel	Märchen	Sage	Legende

Die **Nibelungen** sind ein reiches Zwergenvolk. Sie müssen ihren Schatz dem niederländischen Königssohn **Siegfried** geben, weil er sie bezwungen hat. Siegfried verhilft dem burgundischen König **Gunther** zu seiner Frau, der Isländerin **Brunhild**. Als Belohnung darf Siegfried Gunthers Schwester **Kriemhild** heiraten. Am Hof in Worms gibt es eine Eifersuchtsszene zwischen den beiden Königinnen. Siegfried wird von **Hagen** ermordet. Hagen versenkt den Schatz im Rhein. Kriemhild heiratet dann den **Hunnenkönig Etzel**, um sich rächen zu können. Sie lädt die **Burgunder** an den hunnischen Hof ein. Ihre Brüder erscheinen mit vielen Kriegern, auch Hagen ist dabei. Kriemhild fordert von Hagen den Schatz der Nibelungen. Nun beginnt ein **Kampf**, bei dem alle Burgunder umkommen. Auch Kriemhild stirbt. Das Nibelungenlied entstand um 1200 aus alten Sagen der **Völkerwanderungszeit**. Der Schatz der Nibelungen wurde bis heute nicht gefunden.



Siegfried hält um die Hand Kriemhilds an.